



Gottesdienst zum Mitnehmen

Erntedankfest Gols
15. November 2020

Ernte-Dank - Dank ernten

Wir feiern in der Kirche und zu Hause

Wir feiern Erntedank - getrennt und doch verbunden, im Angesicht Gottes, der uns Atem zum Leben und Wachsen gibt, im Angesicht Jesu Christi, mit dem wir verbunden bleiben, im Angesicht des Heiligen Geistes, der uns zusammenhält.
Amen.

Wir singen oder lesen das Lied EG 505, 1-3 „Die Ernt ist nun zu Ende“

Wir lesen Psalm 104

Lobe den Herrn, meine Seele! Herr, mein Gott, du bist sehr herrlich; du bist schön und prächtig geschmückt. Licht ist dein Kleid, das du anhast.

Du breitest den Himmel aus wie einen Teppich; der du das Erdreich gegründet hast auf festen Boden, dass es bleibt immer und ewiglich.

Du feuchtest die Berge von oben her, du machst das Land voll Früchte, die du schaffest. Du lässt Gras wachsen für das Vieh und Saat zu Nutz den Menschen, dass du Brot aus der Erde hervorbringst, dass der Wein erfreue des Menschen Herz und sein Antlitz schöne werde vom Öl und das Brot des Menschen Herz stärke.

Herr, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter.

Es warten alle auf dich, dass du ihnen Speise gibst zur rechten Zeit. Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie; wenn du deine Hand aufst, so werden sie mit Gutem gesättigt.

Verbirgst du dein Angesicht, so erschrecken sie; nimmst du weg ihren Odem, so vergehen sie und werden wieder Staub. Du sendest aus deinen Odem, so werden sie geschaffen,

und du machst neu die Gestalt der Erde. Die Herrlichkeit des Herrn bleibe ewiglich, der Herr freue sich seiner Werke! Lobe den Herrn, meine Seele! Halleluja!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immer dar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Wir beten

Nimm dir Zeit –

Zeit zum Innehalten und Staunen über die reichen Gaben der Schöpfung und das dir anvertraute Leben.

Nimm dir Zeit -

Zeit zum Staunen und Danken für die reiche Ernte in Feld und Garten und die vielen kostbaren Ernten des Lebens.

Nimm dir Zeit -

Zeit zum Danken und Teilen all dessen, was dir ganz unverdient geschenkt und zum Wohl aller anvertraut ist.

Herr, um diese Zeit bitten wir dich durch Jesus Christus unseren Bruder, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Wir lesen aus 2. Korinther 9, 6-7

Denk daran: Wer kärglich sät, der wird auch kärglich ernten; und wer im Segen sät, der wird auch ernten im Segen. Ein jeder, wie er's sich im Herzen vorgenommen hat, nicht mit Unwillen oder aus Zwang; denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.

Herr, dein Wort ist unseres Fußes Leuchte und ein Licht auf unserem Wege. Halleluja!

Wir bekennen unseren Glauben

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen ...

Predigt von Pfarrerin Ingrid Tschank

Liebe Gemeinde!

Ja, es sind schwierige Zeiten. Erntedank – für sehr viele ganz anders. Und doch ist alles reif geworden auf unseren Feldern, in den Weingärten, in unseren Gärten: Wein und Weizen, Mais, Raps und Rüben, Rosen und Thymian, Sonnenblumen und Kartoffeln. Und doch, dieses Jahr ist so vieles anderes. Nicht jeder Ertrag rechnete sich, nicht alle Mühe führte zum Erfolg. Manchen ist ganz schwer und bang ums Herz.

Und doch ist da so viel zu danken, auch wenn es in manchen Stunden nicht leicht ist. Aber wir singen trotz allem fröhliche Lieder, kochen uns etwas guten und schenken und ein gutes Glas ein - wenn auch allein - und trotzdem, oder noch viel mehr, freuen wir uns an der Natur. Wir genießen die Früchte und wissen, dass wir mit jedem Brot, mit jeder Weintraube und mit jedem Tortenstück einen kostbaren Schatz in unseren Händen halten. Und wir halten zusammen, weil uns nur die Liebe durchs Leben hilft und die Gemeinschaft und die Gewissheit, dass wir uns aufeinander verlassen können.

Das Erntedankfest lädt uns zu dieser Freude, Dankbarkeit und zur Gemeinschaft untereinander ein. Es ruft uns aber auch auf, darüber nachzudenken, dass wir das alles Gott verdanken und es fordert uns schließlich auf, die Gaben der Schöpfung gerecht miteinander und mit anderen zu teilen. Denn: Der schönste Dank für Gottes Gaben besteht darin, dass man die Gaben Gottes voll Liebe weitergibt.

Aus „Ernte Dank“ kann man aber auch, wenn man die beiden Worte umdreht „Dank ernten“ machen. Oder auch Lob ernten, Anerkennung, Applaus, ... Es gibt immer wieder Menschen um uns, die selten im Mittelpunkt stehen. Ich bin sicher, sie würden sich über einen Dank freuen und das wäre dann für sie ein ganz besonderes „Ernte Dank“.

Und wo bleibt Gott? Richtet sich Erntedank nicht hauptsächlich an Gott? Heißt es nicht: "Alle guten Gaben, alles was wir haben, kommt oh Gott von Dir, wir danken dir dafür"? Dem Nächsten danken heißt Gott danken. Wir erkennen und benennen die guten Gaben, unserer Mitmenschen und danken Gott dafür. Wer glaubt, dass wir Gottes Geschöpfe sind, dankt doch zugleich Gott, wenn er seinem Nächsten dankt. Denn: das gilt es immer wieder zu erinnern – wir sind schließlich nach seinem Ebenbild geschaffen.

Dankbare Menschen, das sind für mich bemerkenswerte Leute und man ist gerne in ihrer Nähe. Sie sehen nicht nur auf das Negative, Unvorteilhafte, Krumme und Fehlerhafte, sondern in erster Linie auf das Helle und Frohe! Und Dankbarkeit ist nicht nur allgemein psychologisch gesund, sondern ein elementarer Wesenszug des christlichen Glaubens. Auch daran werden wir am Erntedankfest erinnert. Danken ist von grundlegender Bedeutung für unser Glaubensleben, denn „Wer nicht danken kann, kann eigentlich auch nicht richtig lieben!“ Und die Liebe gehört ja schließlich zur Mitte unseres Glaubens.

Warum kann ich nur richtig lieben, wenn ich dankbar bin? Dafür gibt drei einfache Gründe: 1. Wie soll ich Gott lieben, wenn ich ihm nicht dankbar bin? 2. Wie soll ich mich selber lieben, wenn ich mich selbst nicht dankbar annehmen kann? 3. Wie

soll ich meinen Nächsten lieben, wenn ich mit mir selber unzufrieden und mir gegenüber undankbar bin?

Der Dank wirkt wie ein Wecker, der uns aufweckt und unserem Leben wieder neue Frische und Spannkraft verleiht. Zeiten der Lustlosigkeit und Müdigkeit können so überwunden werden, denn Danken macht wach! Und wir müssen wach sein, wenn wir dankbarer und zufriedener werden wollen, denn die Dankbarkeit muss - wie die Liebe - täglich erneuert werden, sonst läuft sie Gefahr zu verkümmern!

Dankbarkeit baut auch Vertrauen auf. Wenn wir Gott öfter danken, werden wir spüren, wie die Verbindung zu ihm intensiviert wird. Unser Glaube an Gott, die persönliche Beziehung zu ihm, wird fester!

Vertrauen wir darauf, dass Gott seinen Segen auf uns legt – jeden Tag neu. Säen wir, ernten wir und teilen wir mit Freude, denn „einen fröhlichen Geber hat Gott lieb“. Amen.

Wir singen oder lesen das Lied EG 505, 4-5 „Die Ernt ist nun zu Ende“

Wir bitten Gott für andere und für uns selbst

Guter Gott, ohne deine Gaben ist unser Leben ohne Würde, ohne Schönheit und ohne Kraft.

Wir danken dir für alles, was uns Freude bereitet, für unsere Kinder, für unsere Verwandten und für unsere Freunde.

Wir danken dir für unser Können, für unsere Freude an der Arbeit, für die Lust Neues zu lernen und für den Glanz unserer Tage.

Wir bitten dich um Frieden überall dort, wo wir ihn nicht schaffen, um Licht, wo uns das Dunkel des Terrors schreckt und um Trost für alle, die unmittelbar davon betroffen sind.

Wir bitten dich auch für die, deren Ernte nicht so reichlich ausfällt und die keine Arbeit finden, gerade auch in dieser schwierigen Zeit. Mach uns bereit zu teilen, damit Leben für alle möglich wird.

Barmherziger Gott, wir bitten um deine Treue, damit auch wir treu bleiben. Schenke uns ein Leben wie du es dir vorstellst: in Gemeinschaft, in Frieden, in Gerechtigkeit und in Liebe.

Wir beten

Vater unser im Himmel...

Geht gesegnet und behütet

Der Herr segne euch und behüte euch. Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über euch und sei euch gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch und schenke euch seinen Frieden. + Amen.

Wir singen oder lesen das Lied EG 512, 1-3 „Herr, die Erde ist gesegnet“

Aus dem Gemeindeleben

Gott, der Herr über Leben, Tod und Auferstehung hat Frau **Elisabeth Schrammel** im 97. Lj. für immer zu sich genommen und Herrn **Gustav Kirnbauer**, im 93. Lj. Sie wurden am Friedhof in Gols bestattet.

Getauft wird am Samstag, 14.11. um 11 Uhr **Lea Caroline**.

Sie ist die Tochter von Isabel (geb. Sittinger) und Matthias Hirschmugl. Die Familie wohnt in der Sportplatzgasse.

Getauft wird am Sonntag, 15.11. um 12 Uhr **Lukas**. Er ist der Sohn von Julia Wagner und Andreas Csukker. Die Familie wohnt Hochäcker.

Den nächsten „**Gottesdienst zum Mitnehmen**“ gibt es kommende Woche.

Herzliche Einladung -Gottesdienste in unseren Kirchen

Sonntag, 15.11.2020

9 Uhr in Gols Erntedank mit Pfarrerin Ingrid Tschank

10.30 Uhr in Tadten Gedenken an die Verstorbenen des Kirchenjahres mit Pfarrerin Silvia Nittnaus

Ewigkeitssonntag, 22.11.2020

9 Uhr und 10.30 Uhr in Gols mit Gedenken an die Verstorbenen des Kirchenjahres mit Pfarrerin Ingrid Tschank

Gottesdienste im Fernsehen und Internet

Evangelischer Gottesdienst aus Oberwart: Jeden Mittwoch um 8 Uhr auf ORF III.

Mittagsgebet jeden Mittwoch um 12 Uhr auf dem YouTube-Kanal der Evangelischen Kirche i.Ö.

Sonntag, 15.11.2020, 10 Uhr, Evangelischer Gottesdienst aus München, BR

Sonntag, 22.11.2020, 9.30 Uhr, Evangelischer Gottesdienst aus Eltville, Johanneskirche in Erbach

Sonntag, 29.11.2020, 10 Uhr, Evangelischer Gottesdienst zur Eröffnung "Brot für die Welt" aus der Gedächtniskirche in Speyer, SWR, BW